

ben/vnd an dem Harze ligt/ als kompt das Wildprät offtmals nahe an das Haus/ vnd weidet. Vmb das Haus herumb/vnd nahe dabey ligenden Harzholtzungen / hat man einen sonderlich guten Vogelfang/ vnd gute herzliche Wildbahn / vnd ist dieses eben der Ort / da der Hochberühmte Keyser Henricus Auceps sich so gern auffgehalten / vnd seines Vogelherdes abgewartet hat. Vnter dem Hause / auff beyden seiten/ ligen zwey Vorwercker / als Fürstehagen / vnd Liechtenhagen. Es seynd in diesem Ampte die Eisenbergwerke : Es gibt auch darin an die 12. Teiche/ vnd gute Fischeren/ auch kan/wegen guter Weide / eine starcke Schäferey / vnd andere Viehzucht gehalten werden. Herzog Heinrich der Jünger hat sich gern allhie auffgehalten. Es ist eine Aebtissin von Gandersheim / so eine Geborne von Warberg gewesen / vnd mit ihrem Verwalter (so Heinrich Schramme geheissen) Vnzucht getrieben/allhier auff dem Haus vermahret bis an ihr Ende gehalten worden / wie dann das Gemach noch heutiges Tages gezeiget wird/ worinne sie gefessen/ der Verwalter aber ist in Italien entwichen.

In diesem Ampte ligen auch die beyden Bergstätte / Grund vnd Wildeman / das Flecken Gittelde/ vnd fünff Dörffer/ nebst der Ober: Newen: vnd Teichhütten/ wie auch das Gerichte Kirchberg/ vnd Ildeshausen. Vor Jahren seynd zwey Raubschlösser / als die Hinnenburg / vnd Alt

Windhausen/so auff hohen Bergen in diesem Ampte gelegen/ verstört worden. In den beyden Dörffern / Alshausen vnd Siwershausen/ sollen zwey Edelleute/so Brüder gewesen/ gewohnet haben/ der eine hat geheissen Adoloff/der ander Sievert/denen die beyden Dörffer gehört/ Es hat aber der eine Bruder Sievert / seinen Bruder Adoloffen/ wie er in der Kirchen daselbst vorm Altar Messe gehört/ erstochen/ ist darauff flüchtig worden/vnd hat daher der Landesfürst die beyden Dörffer ans Ampt gezogen.

Es ist dieses Schloß Stauffenburg ein vestes Haus / ist aber / wie der König auß Dennemarck im Jahr 1626. allhier mit den Keyserl. ein Treffen gehalten / auch endlich occupirt/vnd von den Keyserl. besetzt gelassen.

Naher vnter diesem Hause ist der Heinrichswinkel / ein beruffener vnd fast gefährlicher Pass / woselbst mancher Scharmüzel in diesen Kriegszeiten vorgangen/ vnd haben die Harzschützen / auff selbigem Poste / den Keyserlichen Völkern grossen Schaden gethan.

Sonsten wohnen in diesem Ampt mancherley Leute / nicht allein Handwerker/ Ackerleute vnd Bawren / sondern auch Kohlbrenner/ Holzhauer/ Bergleute/ vnd Hüttenleute / welche alle mit einander wegen des angrenzenden Harzes / vnd nahen Bergwerke / ihre Nahrung suchen vnd haben können.

Steina.

Es ist ein im Fürstenthumb Braunschweig Lüneburg/ Calenbergischen Theils/ gelegenes Closter / vff dem Wege zwischen Northeim vnd Göttingen/ an der Leina / vnd einer schönen Aue/ von Acker vnd Wiesen / an sich jeso durch den Krieg fast öde vnd schlecht gebawet.

Von der Fundation hat man keine Nachricht. In anno 1248. ist Johann/

Edler Herr zu Plesse / allda anfangs ein Münch / vnd nachgehends Abt gewesen/ vnd zu Göttingen im Pauliner Closter begraben. Die regierende Herren Herzogen zu Braunschweig Lüneburg / im Lande Göttingen vnd an der Leina / haben allhier ihre Landtage mit ihrer Ritter: vnd Landschafft pflegen zu halten.

Da iij Ste